

Die Tage vom 4.—6. August 1857, während deren Se. Majestät König Johann von Sachsen die Universität Leipzig seines Besuches und der theilnehmendsten und eingehendsten Besichtigung würdigte, waren Tage der höchsten Ehre und Freude für diese Anstalt und alle ihre Glieder und Freunde. Sie gaben ein neues und glänzendes Zeugniß von der wohlwollenden Fürsorge, welche die Fürsten des sächsischen Regentenhauses der Universität seit ihrer ersten Aufnahme in diese Lande bewiesen haben. Sie verfloßen in einer Weise, wie sie wohl ohne Vorgang in den Annalen irgend einer Hochschule ist und über die wir uns nicht in Worten des Preises verbreiten wollen, weil die Thatsachen selbst, die wir aufführen werden, laut und deutlich genug zum Ruhme des erhabenen Fürsten und, wie wir hinzusetzen dürfen, zur Ehre der Universität sprechen, die in fast allen ihren Zweigen seiner sachkundigen Betrachtung unterworfen wurde und sich des ermunternden Beifalles des allverehrten Monarchen, des tiefen Kenners und eifrigen Pflegers der Wissenschaft erfreuen durfte. Eben diese sich nach allen Seiten hin erstreckende, in das Einzelste eindringende Betrachtung aber, die während dieser Tage stattfand und in allen den Anstalten, auf die sie gerichtet ward, die sprechenden Zeugnisse fortschreitenden Eifers, einsichtsvoller Verbesserungen, sorgsamer Pflege und Thätigkeit und einer weisen Munificenz der Regierung fand, wird es rechtfertigen, wenn bei der Schilderung dieses denkwürdigen Besuches, der eine der glänzendsten Seiten in den Annalen der Universität einnimmt, eine Skizze dieser Universität selbst und ihrer einzelnen, zum Theil nach ihrem Ursprung, oder ihrer zeitgemäßen Entwicklung erst den neueren Jahren angehörenden Anstalten an den geeigneten Stellen eingeflochten wird. Es wird dies zugleich zur Verdeutlichung so mancher Einzelheit dienen, die bei der Erzählung der Vorgänge jener Tage zu berichten ist.